

Matthäus 2,1-12

Leichte Sprache

Stern-deuter besuchen Jesus.

Als Jesus geboren wurde, leuchtete ein heller Stern am Himmel.

Alle Menschen konnten den Stern sehen.

Aber die Menschen wussten nicht, warum der Stern leuchtet.

Einige Männer waren Stern-deuter.

Die Stern-deuter wussten, warum der Stern leuchtet.

Die Stern-deuter sagten:

Ein neuer großer König ist geboren.

Wir wollen den neu-geborenen König besuchen.

Wir bringen dem neu-geborenen König kostbare Geschenke.

Die Stern-deuter gingen los.

Die Stern-deuter kamen bis nach Jerusalem.

In Jerusalem wohnte ein König.

Der König hieß Herodes.

Die Stern-deuter gingen zum König Herodes.

Die Stern-deuter sagten:

Wir haben am Himmel einen leuchtenden Stern gesehen.

Der Stern leuchtet, weil ein neuer König geboren ist.

Wir möchten den neuen König besuchen.



Wir möchten dem neuen König Geschenke bringen.

Kannst du uns sagen, wo der neue König ist?

König Herodes bekam einen Schreck.

König Herodes wollte nicht, dass ein neuer König kommt.

König Herodes wollte selber der König bleiben.

König Herodes fragte seine Berater:

Wer von euch weiß, wo ein neuer König geboren wird?

Die Berater überlegten.

Die Berater lasen alle Bücher durch.

Endlich fanden die Berater ein Buch.

In dem Buch stand:

In Betlehem wird ein neuer König geboren.

Die Berater erzählten König Herodes von Betlehem.

Da sagte König Herodes zu den Stern-deutern:

Geht nach Betlehem.

In Betlehem ist der neue König geboren.

Sagt mir Bescheid, wenn ihr den neuen König gefunden habt.

Dann gehe ich auch zu dem neuen König.

Dann bringe ich dem neuen König auch Geschenke.

Die Stern-deuter gingen los.

Der Stern leuchtete wieder hell und groß.

Die Stern-deuter gingen hin, wo der Stern leuchtete.





Der Stern leuchtete über einem Haus.

Die Stern-deuter gingen in das Haus.

In dem Haus waren Maria und Josef und der kleine Jesus.

Die Stern-deuter wussten:

Der kleine Jesus ist der neue König.

Die Stern-deuter freuten sich sehr.

Die Stern-deuter machten eine tiefe Verbeugung.

Die Stern-deuter gaben Jesus ihre kostbaren Geschenke:

- Glänzendes Gold.
- Und duftenden Weih-rauch.
- Und Myrrhe als wertvolle Medizin.

Die Stern-deuter ruhten sich bei Maria und Josef und Jesus aus.

In der Nacht hatten die Stern-deuter einen Traum.

Ein Engel kam von Gott und sagte im Traum:

Geht nicht wieder bei König Herodes vorbei.

Herodes ist neidisch auf Jesus.

Herodes will Jesus umbringen.

Geht auf einem anderen Weg in euer Land zurück.

So machten es die Stern-deuter.

Die Stern-deuter gingen auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

Die Stern-deuter sagten Herodes nicht Bescheid.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Matthäus 2,1-12

Der Text gliedert sich in zwei Teile: Dem Bericht über die Begegnung der Sterndeuter mit Herodes in Jerusalem (V. 1–9a) schließt sich die Erzählung über die Huldigung des Kindes in Betlehem an (V. 9b–12).

Auf den Brauch der Sternsinger kann im Rahmen der Katechese näher eingegangen werden; deshalb werden die Gaben der Sterndeuter in der Übertragung genannt. Da sie nicht alle bekannt sein dürften (Myrrhe!), werden sie durch ergänzende Attribute näher beschrieben.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_12_e_erscheinung_des_herrn_mt.2.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>

Matthäus 2,1-12

Einheitsübersetzung

¹ Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem

² und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

³ Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem.

⁴ Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle.

⁵ Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten:

⁶ Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

⁷ Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.

⁸ Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige!

⁹ Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.

¹⁰ Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.



¹¹ Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

¹² Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.